



Aus dem Kollegium

DREI JAHRE IM VERTRAUENSKREIS

Am 10.06.2021 berichteten wir, Marina Kobiashvili und Margit Vogel, die Mitglieder des Vertrauenskreises aus dem Kollegium, über unsere Tätigkeit der letzten drei Jahre in der Konferenz, da wir am Ende des Schuljahres turnusgemäß nach drei Jahren unser Amt abgeben und ein neuer Vertrauenskreis gewählt wird. Zur Erinnerung schilderten wir die Handlungsleitlinien zum Umgang mit Beschwerden und Konflikten im Schulverein. Die Ziele, die mit der Einrichtung des VKs erreicht werden sollen, sind darin folgendermaßen formuliert:

„Konflikte gehören zu unserem Alltag und sind unvermeidbar. Unseren Umgang mit diesen können wir aber verändern. Wer den jeweils Anderen an seinem Ort würdigt und anerkennt, wird offener für ein konstruktives Miteinander.“ Das bedeutet: Zügige Abwicklung, verbindliche Wege und Regelungen, Sicherheit durch Diskretion, konstruktive Kritik Vermittlung durch neutrale und fachliche Begleitung. Und weiter heißt es in den Handlungsleitlinie: *„Durch eine Konflikt- und Beschwerdekultur soll möglichst eine direkte Klärung zwischen den Betroffenen erreicht werden.“* Um das zu unterstützen wurde 2019 ein Beschwerdeformular erarbeitet, welches im Sekretariat und auf der Homepage verfügbar ist. Das ausgefüllte Formular soll dann an die Schulleitung, an den VK oder an ein Mitglied des VKs weitergeleitet werden.

Der Vertrauenskreis besteht aus zwei gewählten Eltern und zwei gewählten LehrerInnen. Sie sind für drei Jahre gewählt. Seit der Wahl im Schuljahr 2018/19 auf einer Mitarbeitervollversammlung waren das von Elternseite Frau Karl (10.Klasse) und Frau Ruppert (12. Klasse). Von Kollegenseite waren es Marina Kobiashvili und Margit Vogel.

Die Konflikte konnten meist zügig und gut bearbeitet werden, was die späteren Nachbesprechungen auch bestätigten. Wir hatten viele Gespräche mit Eltern und Kollegen, in einigen Fällen in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit oder auch mit der Schulleitung. Im Freitagblatt wurde regelmäßig auf das Beschwerdeformular hingewiesen mit den Namen der Vertrauenskreismitglieder.

Seit dem Frühjahr 2019 haben wir Schulsozialarbeiter an unserer Schule. Auch unter ihrer kompetenten Moderierung werden seither Konflikte bearbeitet.

Überblick über unsere Tätigkeit:

Einen ersten Bericht vom Vertrauenskreis in der Konferenz gaben wir im Februar 2019, ebenso stellten sich alle vier Mitglieder im Elternvertreterkreis vor.

Im Februar 2019 nahmen wir, Marina Kobiashvili und Margit Vogel, an einer Fortbildung zum Elterncoach über 2 Tage in Freiburg teil. Innerhalb einer Dienstbesprechung (ebenso im Februar 2019) im Landratsamt auf Einladung vom Staatlichen Schulamt Albstadt gab es eine weitere Fortbildung zum Thema: „Suizidalität bei Schülerinnen und Schülern“. Wir berichteten ausführlich darüber in der Konferenz.

Folgende Konstellationen gab es bei Konflikten: Konflikte zwischen SchülerInnen und Lehrer, zwischen Eltern und LehrerInnen, zwischen KollegInnen, Konflikte in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit sowie Klärung des Krisenmanagements bei Lebenskrisen im Jugendalter. Die Gespräche dienten meist zur Vorbereitung für ein Gespräch mit den Konfliktparteien untereinander. Oft war dann ein Gespräch mit dem VK und den Parteien nicht mehr notwendig, wenn vorher vieles dargelegt, strukturiert und geklärt werden konnte. Einige Konflikte wurden zu einem gewissen Zeitpunkt an die Schulleitung weitergeleitet oder mit ihr weiterbearbeitet, wenn es zu keiner Klärung des Konfliktes kommen konnte. In den meisten Fällen konnten wir die Konfliktsituation zügig bearbeiten und zu einer Entspannung beitragen.

Es war für uns eine sehr interessante, intensive und auch herausfordernde Tätigkeit, die wir sehr gerne angenommen haben. Wir danken allen für das Vertrauen, das uns bei unserer Arbeit entgegengebracht wurde, auch im Namen der Mitglieder aus der Elternschaft.

Marina Kobiashvili (L) und Margit Vogel (L)